

TRINITATIS IV

Donnerstag nach dem 21. Sonntag nach Trinitatis

Die geistliche Waffenrüstung

Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem. *Röm 12,21*

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Bei dir, HERR, ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (Ps 36,10)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 19 (eg 725) *Das Gesetz des Herrn ist vollkommen.*

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes *

und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

Ein Tag sagt's den andern, *

und eine Nacht tut's kund der andern.

ohne Sprache und ohne Worte; *

unhörbar ist ihre Stimme.

Ihr Schall geht aus in alle Lande *

und ihr Reden bis an die Enden der Welt.

Er hat der Sonne ein Zelt am Himmel gemacht; /

sie geht heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer *

und freut sich wie ein Held zu laufen ihre Bahn.

Sie geht auf an einem Ende des Himmels /

und läuft um bis wieder an seine Ende, *

und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen *

und erquickt die Seele.

Das Zeugnis des Herrn ist gewiss *

und macht die Unverständigen weise.

Die Befehle des Herrn sind richtig *

und erfreuen das Herz.

Die Gebote des Herrn sind lauter und erlachten die Augen.*

Die Furcht des Herrn ist rein und bleibt ewiglich.

oder Psalm 37 C (tzb 767)

Lesung 3. Mose 19, 1-3.13-18

{Und} der HERR redete mit Mose und sprach: Rede mit der ganzen Gemeinde der Israeliten und sprich zu ihnen: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott. Ein jeder fürchte seine Mutter und seinen Vater. Haltet meine Feiertage; ich bin der HERR, euer Gott. Du sollst deinen Nächsten nicht bedrücken noch berauben. Es soll des Tagelöhners Lohn nicht bei dir bleiben bis zum Morgen. Du sollst dem Tauben nicht fluchen und sollst vor den Blinden kein Hindernis legen, denn du sollst dich vor deinem Gott fürchten; ich bin der HERR. Du sollst nicht unrecht handeln im Gericht: du sollst den Geringen nicht vorziehen, aber auch den Großen nicht begünstigen, sondern du sollst deinen Nächsten recht richten. Du sollst nicht als Verleumder umhergehen unter deinem Volk. Du sollst auch nicht auftreten gegen deines Nächsten Leben; ich bin der HERR. Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten zurechtweisen, damit du nicht seinetwegen Schuld auf dich la-

dest. *Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks.*

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.

Betrachtung

* **Lied** So jemand spricht: Ich liebe Gott (*eg 412,1-4*)

* **Lobpreis - Im Anfang das Wort** (*Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16*)

Im Anfang war das Wort *

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort.*

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht *

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben *

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis *

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht *

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum *

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, / denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,*

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns *

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater *

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen *

Gnade um Gnade.

oder gesungen (tzb 468)

Fürbitten

Gott, du Liebhaber des Lebens, wir danken dir für die Gabe von Liebe und Freundschaft. Wie gut, wenn wir uns auf Menschen verlassen können; wenn wir mit Kummer nicht allein fertig werden müssen; wenn jemand sich neidlos mit uns freuen kann.

Dankbar rufen wir dich an - *R: Kyrie eleison.*

Wir danken dir für alle, die du uns zur Seite gestellt hast: in der Familie, aus der wir kommen, in Ehe und Partnerschaft, als Freundinnen und Freunde, als Menschen, die uns mit Aufmerksamkeit und Achtung, Liebe und Verständnis begegnen. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Wir bitten dich, segne die Gefährtinnen und Gefährten auf unserem Lebensweg und hilf, dass wir selber zu Liebe, Verstehen und Begleitung fähig sind. lass alle, die sich nach einer verlässlichen Beziehung sehnen, die passenden Menschen finden, bei denen sie gut aufgehoben sind. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Gott, verwandle unsere Gleichgültigkeit in Interesse, unsere Kälte in Warmherzigkeit, unsere Selbstbezogenheit in Zuwendung, unsere Verschlossenheit in Offenheit für andere. Wir rufen dich - *R: Kyrie eleison. (a)*

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Gott. Du verbindest alle, die an dich glauben, zu Gemeinschaft und Dienst. Gib, dass wir lieben, was du uns sagst, und ersehnen, was du verheißen hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert sind, wo die ware Freude ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und wirkt in Ewigkeit. *(b)*

Segen

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus + Jesus. (*Phil 4,7*)

Quellen und Vorlagen

Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Reformierte Liturgie, Wuppertal 1999, S. 272

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 164.4